

- **Lies dir den Text ein- zweimal durch. Hast du etwas nicht verstanden?**
- **Nimm das Antwortblatt und beantworte die Fragen. Schreibe die richtigen Buchstaben auf.**

Das magische Buch

(2. Teil)

Was bisher geschah:

Kiki und Fred haben im magischen Buch eine Schatzkarte entdeckt. Sie wollen Burg Finsterstein erlösen und machen sich auf einen abenteuerlichen Weg.

„Wenn das so weitergeht“, meinte Fred, „dann müssen wir von Glück sagen, wenn wir das Abenteuer überleben.“

In der Ferne erblickten sie eine gewaltige Burg, die wie ein riesiges Vogelnest auf dem Felsen zu kleben schien. Das musste Burg Finsterstein sein. Die Lage ließ schon erahnen, wie schwierig es sein würde, ungesehen in diese Burg zu kommen. Doch zuerst mussten die beiden Freunde erst einmal dort hinkommen.

Ein dichter Wald versperrte ihnen den Weg. Kiki und Fred traten in den Wald ein, jederzeit gefasst darauf, dass ihnen wieder etwas Unheimliches passieren würde. Der Weg war ziemlich beschwerlich. Sie mussten immer wieder über umgestürzte, vermodernde Baumstämme klettern und sich durch dichtes Gestrüpp arbeiten. Zu allem Überfluss schien der Wald, je tiefer sie eindringen, immer dichter zu werden. „Irgendetwas fehlt mir hier“, sagte Kiki keuchend vor Anstrengung zu Fred. „Was meinst du?“, fragte er. Sie blieben stehen und Kiki meinte: „Hör doch mal, man hört nichts!“

Fred wusste zuerst nicht, was gemeint war, doch dann verstand er. Tatsächlich, es war ihm nicht aufgefallen. Es waren keinerlei Tiergeräusche aus dem Wald zu hören. Kein Zirpen, kein Kreischen, kein Vogelzwitschern. Aber das war doch völlig unmöglich. Dieser Wald war tot. Jetzt wurde den beiden Freunden erst bewusst, dass auch alle Bäume und Sträucher, durch die sie sich bis jetzt ihren Weg gebahnt hatten, abgestorben und dürr waren.

In dem Moment, als ihnen das klar wurde, merkten sie, wie sie müde wurden und jeder Schritt schien mühsamer zu werden. Als sie sich anblickten, erschrakten sie. Sie blickten nicht in das jugendliche Gesicht ihres Freundes sondern in ein altes, faltiges Gesicht.

War ihre Reise also hier zu Ende? Da rief Kiki: „Schnell, nur noch ein paar Schritte!“ Fred und Kiki stolperten noch ein paar Schritte weiter und standen plötzlich auf einem Weg. Der Wald lag hinter ihnen. Und als sie erleichtert feststellten, dass sie wieder ihr früheres Aussehen erlangt hatten, fielen sie sich glücklich in die Arme.

Als Kiki und Fred die Landstraße weiter entlang gingen, endete der Weg abrupt. Kiki wollte weitergehen, doch Fred hielt sie zurück. „Warte noch, mir kommt das komisch vor. Warum hört mitten auf der Wiese der Weg auf?“, sagte er nachdenklich. „Darüber nachzudenken“, antwortete Kiki ärgerlich, „haben wir jetzt keine Zeit.“

Doch Fred hatte in der Zwischenzeit einen großen Stein vom Weg aufgehoben und er schleuderte ihn in die vor ihnen liegende Wiese. Kaum war der Stein aufgeschlagen, versank er. Die beiden erschrakten. Was war das? Jetzt nahm auch Kiki einen Stein und warf ihn zwei

Meter vor sich in die Wiese. Auch hier verschwand der Stein sofort. „Das ist ein alles verschlingendes Moor“, stellte Fred nüchtern fest.

Dieses Moor zu durchqueren war unmöglich. Und damit war ihr Weg hier zu Ende. Sie würden ihr Ziel nie erreichen. Deprimiert setzten sich die beiden an den Wegrand auf einen Stein. Sie wussten nicht mehr weiter. Plötzlich kam jemand den Weg entlang. Es war eine alte Frau, die große Holzscheite auf ihrem Rücken trug. Doch die Last schien sie nicht besonders zu drücken. Denn sie marschierte leicht und beschwingt direkt auf das Moor zu. „Halt!“, schrien Kiki und Fred wie aus einem Mund.

Da erst schien die Frau die beiden zu bemerken. „Da können sie nicht weiter“, erklärte Kiki, „sie würden sofort versinken.“ Die alte Frau lachte und winkte sie zu sich. „Bleibt genau hinter mir!“, sagte sie mit krächzender Stimmen und schon ging sie weiter. Ohne lange nachzudenken schlossen sich Kiki und Fred an und blieben dicht hinter der Alten, die zielsicher durch das Moor marschierte.

Nur das eine oder andere Mal, wenn sie nicht genau hinter ihr gingen, drohten sie mit einem Fuß zu versinken, doch sie kamen jedes Mal mit dem Schrecken davon. Kaum hatten sie die Moorwiese überquert und waren wieder auf dem Weg angelangt, war die Alte verschwunden. Die beiden Freunde wunderten sich schon gar nicht mehr darüber, doch langsam hatten sie das Gefühl, dass immer dann, wenn es gefährlich wurde, Hilfe zur Stelle war.

Also machten sie sich wieder auf den Weg, als sie plötzlich hinter sich ein Poltern und Rumpeln vernahmen. Kiki und Fred drehten sich erschrocken um und sahen eine Kutsche auf sich zukommen.

Sie verlangsamte ihr Tempo und blieb neben ihnen stehen. „Wenn ihr mitfahren wollt, müsst ihr einsteigen“, rief ihnen der Kutscher zu. Das ließen die Kiki und Fred nicht zweimal sagen. Sie öffneten die Tür und setzten sich hinein. Und schon ging die Reise weiter.

(733 Wörter)

Das magische Buch

(2. Teil)_

Kannst du die Fragen beantworten?

- Was fiel Kiki, als sie durch den Wald gingen, besonders auf?

man konnte keinen Weg finden K

man hörte keinerlei Tiergeräusche N

es war sehr heiß E

- Was war mit Kiki und Fred im Wald passiert?

sie waren beide sehr alt geworden E

sie hatten sich verirrt L

sie konnten nicht mehr sprechen C

- Fred warf einen Stein. Was passierte mit dem Stein?

er zersprang A

er kam nicht auf dem Boden auf T

er versank sofort S

- Was sagte die alte Frau zu Kiki und Fred?

„Ich kann euch nicht helfen.“ I

„Bleibt genau hinter mir.“ E

„Helft mir beim Tragen.“ T

- **Was passierte mit der alten Frau, als sie die Moorwiese überquert hatten?**

sie versank im Moor	D
sie begleitete die beiden Freunde noch ein Stück	O
sie verschwand	I

Was bedeutet das?

	Der Weg war fast nicht erkennbar.	R
<i>Der Weg war ziemlich beschwerlich.</i>	Den Weg zu gehen, war ziemlich anstrengend.	W
	Der Weg war ziemlich weit.	Ö
	Durch den Wald fließt ein Fluss.	P
<i>Zu allem Überfluss wurde der Wald dichter.</i>	Es machte nichts aus, dass der Wald dichter wurde.	A
	Nun kam noch dazu, dass der Wald dichter wurde.	R
	Sie waren sehr froh, als sie merkten, dass sie wieder ihr früheres Aussehen hatten.	O
<i>Sie stellten erleichtert fest, dass sie wieder ihr früheres Aussehen hatten.</i>	Sie waren traurig darüber, dass sie wieder ihr früheres Aussehen hatten.	E
	Sie konnten sehen, dass sie wieder ihr früheres Aussehen hatten.	H

- Sie wusste nicht genau, wo sie hingeht. **O**
- Sie marschierte zielsicher durch das Moor.* Sie wusste ganz genau, wie sie gehen muss. **G**
- Ihr Ziel war das Moor. **N**
- Es drohte ihnen jemand. **E**
- Sie drohten zu versinken.* Sie drohen der alten Frau. **T**
- Die Gefahr war groß, dass sie versinken. **M**

Wenn du die richtigen Antwortbuchstaben eingetragen hast, dann lies das Wort von hinten nach vor. Es muss ein sinnvolles Wort herauskommen, ansonsten hast du einen Fehler.